

## Inhaltsverzeichnis

DEIN WORDPRESS-BLOG? _____	4	Noch ein Formular	43
WAS GENAU IST EIN BLOG? _____	5	SO WIRST DU TEIL DER WELT DER BLOGGER _____	44
WORDPRESS ANS LAUFEN BRINGEN _____	6	Finde Blogger mit gleichen Interessen	44
Registriere einen Blog bei WordPress.com	6	DEIN BLOG WIRD BEKANNT _____	46
Die erste Anmeldung an deinem Weblog	7	Nutze Kommentare	46
Wichtige Einstellungen	8	Tausche Links aus	47
Füge einen Benutzer zu deinem Blog hinzu	10	Zeige deinen Freunden dein Blog	48
DER UNTERSCHIED ZWISCHEN WORDPRESS.COM UND		Nutze Soziale Medien	49
WORDPRESS.ORG _____	12	Die Leser auf dem neuesten Stand halten	53
Das kostenlose WordPress.com-Blog	12	Mache andere mit Links auf dich aufmerksam	54
Eigenes WordPress.org-Blog	13	Eine Statistik zu deinem Blog	55
SCHREIBE UND VERÖFFENTLICHE DEINEN ERSTEN		Frage deine Leser	57
BLOGBEITRAG _____	14	MOBIL BLOGGEN – SEI SPONTAN _____	58
Einen Beitrag erstellen	14	Blogge von deinem Handy	58
Der Editor	16	Blogge per E-Mail	58
Einen Artikel abändern	19	Integriere andere Inhalte in deine Artikel	59
Erstelle feste Seiten	20	WORDPRESS SELBST INSTALLIEREN _____	61
Kategorien und Schlagwörter erstellen	22	Woher bekommst du WordPress?	61
SO SOLL DEIN BLOG AUSSEHEN _____	24	Eine lokale Installation unter Windows	62
Wie wählst du dein Design aus?	24	Dein eigener öffentlicher Weblog	68
Aktiviere dein Design	24	DEIN BLOG ZIEHT UM – EXPORT UND IMPORT _____	74
Twenty Ten	25	BLOG-MERKMALE AUF EINEN BLICK _____	75
Pepepe dein Blog mit Zusatzprogrammen auf	31	Ein Standard hat sich gebildet	75
SO WERDEN DEINE ARTIKEL ZU ETWAS AUßERGEWÖHNLICHEM _____	39	Web 2.0 und Blogs	77
Untermale deinen Blogartikel mit einem schönen Bild	39	SO, DAS WAR ES _____	77
Ein Video sagt mehr als 1000 Worte	41	STICHWORTVERZEICHNIS _____	78
So kommt Klang in dein Blog	42		
Frage deine Leser	43		

### ■ Blog zum Heft

Als Ergänzung zum Heft hat die Autorin ein WordPress.com-Blog erstellt. Das Blog kann über die Adresse <http://kwheft.wordpress.com> aufgerufen werden.

### ■ Info zu den Bildern im Heft

Alle Bilder im Heft wurden unter dem Betriebssystem Windows 7 erstellt. Als Internetbrowser wurde der Internet Explorer mit der Version 8.0 verwendet. Zur Demonstration der Installation hat die Autorin WordPress 3.0.4-de\_DE genutzt.

Alle Bilder im Heft, die Bestandteile von WordPress darstellen, können – falls WordPress Softwareaktualisierungen durchführt – möglicherweise leicht von den aktuellen Gegebenheiten abweichen.

## Dein WordPress-Blog?

Heutzutage ist es fast unmöglich, sich im Internet zu bewegen, ohne irgendwo auf ein WordPress-Blog zu stoßen.

Auch du schreibst sehr gern? Und du hättest Spaß daran, zum Beispiel für deinen Verein, deinen Freundeskreis, deine Familie oder deine Firma aktuelle Neuigkeiten zu veröffentlichen?



Du hast einen festen Standpunkt zu einem bestimmten Thema und willst mit deinen Argumenten überzeugen?



Du kennst dich auf einem Gebiet sehr gut aus und möchtest dein Wissen an andere weitergeben?

Dein eigenes Blog willst du schon länger starten, weißt aber noch nicht, wie? Dann ist dieses Heft genau das Richtige für dich – WordPress ist eine erstklassige Wahl!



Außerdem kannst du mit WordPress auch deine eigene Homepage erstellen und pflegen. Dann wird aus der Blog-Software ein ganz einfach zu verwendendes Content-Management-System. Mehr hierzu findest du auf Seite 20.

Dieses Heft bietet dir einerseits eine Anleitung, wie du WordPress.com klug einsetzen und diesen Service sinnvoll nutzen kannst; es gibt dir zusätzlich aber auch Tipps zur individuellen Gestaltung.

Übrigens: Das Wort *Blog* ist eine Zusammensetzung der englischen Wörter *web* (deutsch: *Web*, wörtlich: das Gewebe) und *logbook* (deutsch: Logbuch, Tagebuch). Deshalb werde ich im Folgenden immer *das Blog* schreiben. Grammatikalisch ist aber vom Duden auch *der Blog* erlaubt ([www.duden.de/definition/blog](http://www.duden.de/definition/blog)). Um den Jargon zu vervollständigen: dazu gehört noch das Verb *bloggen*; und derjenige, der ein Internet-Tagebuch führt, ist der *Blogger*.

Du möchtest sicher sofort mit der Einrichtung loslegen, oder? Am besten lernt man etwas bekanntlich, wenn man es selber anwendet! Verschaffe dir also auf der nächsten Seite einen Überblick und richte dann – im Abschnitt *WordPress ans Laufen bringen* – dein Blog ein (ab Seite 6). Du hast so auf alle Fälle eine Plattform zum Üben, und eventuell entscheidest du dich ja auch, dieses Blog weiterzuführen. Dann ist dir hier schon alles vertraut.

## Was genau ist ein Blog?

Du kennst das Internet und hast dir schon die eine oder andere Internetseite angesehen? Vielleicht hast du sogar schon eine eigene Adresse im Netz? Falls nicht, ist das auch kein Problem. In jedem Fall kommt jetzt die große Frage: Was genau ist ein Blog? Um diese Frage zu beantworten, musst du dir zunächst die Frage stellen:

### ■ Was sind Nachrichten und wer macht sie?

Im Bereich der Medien hat sich in den letzten Jahren viel geändert. Im 20. Jahrhundert wurden die Nachrichten professionell erstellt. Wenn etwas Neues passierte, schrieb ein Reporter etwas darüber und eine kleine Gruppe Menschen entschied, ob die Nachricht veröffentlicht wird oder nicht. Nachrichten hatten nur eine Richtung. Von den Medien zu den Lesern. Dies ändert sich im 21. Jahrhundert.

### ■ Nachrichten werden persönlich.

Interessante Artikel entstehen nicht mehr nur in Agenturen, sondern einzelne Menschen berichten über Dinge, die sie informativ finden. Eine neue Art von Internetseite entsteht: das Blog. Dadurch kann jeder zum Reporter und Berichterstatter werden; und dies in den meisten Fällen sogar kostenlos. Weil Blogs populär werden, entstehen viele Nachrichtenquellen, und jeder hat ein Publikum für seine Nachrichten. Natürlich habe ich den Begriff Nachricht hier ganz weit definiert. Aber mal ehrlich: ist nicht alles eine interessante Neuigkeit für irgendjemanden?

In einem Blog kann ein Geschäftsmann über sein Gewerbe berichten. Eine Mutter kann von ihrer Familie erzählen, und ein Sportler kann mit seinen Fans kommunizieren.

Diese Menschen sind alle Blogger.

### ■ Wie ist das möglich, dass so viele Menschen bloggen?

Hm, Blogs machen es leicht, Informationen auf einer Internetseite zu veröffentlichen. Jeder, der eine gute Idee hat, kann ohne viel Aufwand ein Blog starten und nur wenige Minuten später im Internet seine Gedanken mit anderen teilen.

### ■ Wie funktioniert ein Blog?

Blogs sind Internetseiten, die aus einzelnen Beiträgen bestehen. Diese Beiträge sind individuelle Neuigkeiten. Du kannst sie mit Zeitungsartikeln vergleichen. Blogger führen dieses Blog, indem sie neue Beiträge schreiben. Ein neuer Beitrag erscheint

immer am Anfang der Internetseite, direkt über der Nachricht von gestern.

Im Laufe der Zeit wird das Blog dann zu einer Sammlung von Beiträgen.

Zusätzlich kann jeder Blogbeitrag zu einer Diskussion führen, da jeder Leser Kommentare hinterlassen kann. Dies führt dazu, dass die Nachrichten nicht mehr nur in eine Richtung, nämlich zum Leser hinführen. Der Leser kann eine Rückmeldung geben.

Um Blogs zu erklären reicht es aber nicht aus zu erklären, wie diese funktionieren. Wichtig ist auch, sich anzusehen, wie Menschen wie du und ich Blogs nutzen.

### ■ Wie werden Blogs genutzt?

Stell dir vor, du betreibst ein Blog, in dem du über dein Hobby Fotografie berichtest. Dich interessiert auch, was andere Fotografen so tun. Deshalb liest du bei anderen gleichgesinnten Bloggern mit, bewertest deren Inhalte, verlinkst ähnliche Beiträge und kommunizierst mit deinen Lesern. So entstehen Beziehungen, um nicht zu sagen Netzwerke. Und diese Netzwerke haben eine Stärke, denn durch die einfache Bedienbarkeit sind Blogs beliebt! Seit 2003 wurden mehr als 17 Millionen neuer Blogs eingerichtet. Jedes mit seiner eigenen Nachrichtenart.

Ein Blog ist eine Internetseite, auf der du mehr oder weniger regelmäßig neue Beiträge findest. Trotzdem ist der Aufwand für dich als *Blogger*, also als Schreiber der Beiträge, niedrig, denn es gibt sehr gute Software, die dich bei der Veröffentlichung und ansprechenden Gestaltung unterstützt. Du wirst begeistert davon sein, wie schnell du mit WordPress.com *einfach loslegen* und auch deine Inhalte ins Netz stellen kannst.

### ■ Blogs geben Menschen wie dir und mir die Stärke der Medien.

So, jetzt liegt es an dir. Wie nutzt du diese Stärke? Ein Blog bei Wordpress.com ist kostenlos. Probiere es doch einmal aus!

## WordPress ans Laufen bringen

Willst du das Bloggen erst einmal testen und/oder überlässt du Pflege und Technik gerne einem Blog-Anbieter? Auf jeden Fall willst du dich in erster Linie um den Inhalt kümmern. Abonniert bei einem Blog-Anbieter zu werden, ist dann die Entscheidung, die du treffen solltest, denn bei WordPress.com ist WordPress für dich schon installiert. Als Nachteil musst du allerdings in Kauf nehmen, dass du nur eingeschränkt Einfluss auf das Design nehmen kannst und kaum Einfluss auf Erweiterungen hast.

### Registriere einen Blog bei WordPress.com

Also dann, legen wir los: Mach dir selber ein Bild und starte bei de.WordPress.com dein eigenes Blog. Das gibt es kostenlos.

1. Öffne die Internetpräsenz und klicke auf

Jetzt anmelden!

Falls eine Sicherheitswarnung angezeigt wird, liegt das daran, dass auf der verschlüsselten und sicheren Seite von WordPress.com auch Inhalte von Servern angezeigt werden, die nicht über eine sichere Verbindung verfügen. In Frage kommen hier zum Beispiel Google-Anzeigen oder Werbefbanner.



2. Keine Angst – klicke auf JA. Damit werden nur die sicheren Inhalte übermittelt, und mehr benötigst du zum Eröffnen deines Blogs auch nicht!

Mit der Anlage deines Blogs erstellst du in dem nun angezeigten Formular auch ein Benutzerkonto. Dieses Konto brauchst du, um dein Blog zu verwalten. Du willst doch nicht, dass jemand anderes ohne deine Erlaubnis bei dir etwas schreiben kann, oder?

3. Fülle nun das nächste einfache Formular aus und lege im Textfeld *Blogadresse* fest, unter welcher Adresse dein Blog erreichbar ist.

Achtung – überlege dir diesen Namen gut, denn er ist im Gegensatz zum Blogtitel später nur schwer änderbar.

4. Gib danach einen Benutzernamen ein, der aus mindestens 4 Zeichen besteht; erlaubt sind nur Kleinbuchstaben und Zahlen.
5. Wähle als nächstes ein kompliziertes Passwort und gib eine E-Mail-Adresse an, an die WordPress.com wichtige Mitteilungen schicken kann.
6. Klicke dann auf die Schaltfläche SIGN UP und Sekunden später kannst Du schon losbloggen!

Es sei denn, die von dir gewünschte Blogadresse (oder der Benutzername) ist nicht mehr verfügbar. Versuche dann einfach einen anderen Namen.

Um dein Konto zu aktivieren hat WordPress.com eine E-Mail an dich geschickt; sie enthält eine Adresse, auf die du nur zu klicken brauchst. Dadurch wird dein Blog aktiviert.

7. Also: Mach dies sofort, denn wenn du dein Konto nicht innerhalb von 2 Tagen aktivierst, werden deine Daten gelöscht, und du musst dich noch einmal neu anmelden.

Da du diese E-Mail mit dem Aktivierungslink sowieso abwarten musst, bevor du loslegen kannst, aktualisierst du in der Zwischenzeit dein Profil.

8. Wenn du fertig bist, klicke auf SPEICHERE PROF, damit dein Name und eine kurze

Beschreibung zu dir in deinem Blog-Benutzerprofil gespeichert werden.

Kontrolliere nun deinen Posteingang. Ist die E-Mail angekommen? Sie sollte innerhalb von 30 Minuten bei dir sein. Wartest du schon länger? Schau doch einmal in den Spam- oder Junkordner deines E-Mail-Programms. Manchmal verschwindet eine E-Mail darin. Hast du deine E-Mail-Adresse richtig eingegeben? Überprüfe dies, indem du im unteren Bereich des letzten Formulars nachsiehst. Hier ist die Adresse noch einmal abgedruckt. Falls die E-Mail-Adresse falsch ist, findest du hier auch einen Hinweis darauf, wie du sie korrigieren kannst.

9. Normalerweise sollte aber alles richtig laufen, und du hast die E-Mail schon geöffnet. Dann klicke auf den Link, das ist der Text in der Nachricht der mit `http://` beginnt.

Howdy,

Thank you for signing up with WordPress.com.

You are one step away from blogging at `kwheft.wordpress.com`. Please click this link to activate your blog:

<http://signup.wordpress.com/activate/995c81531>

Jetzt öffnet sich dein Webbrowser und WordPress bestätigt dir, dass dein Blog aktiv ist.

10. Das kannst du nicht glauben? Dann prüfe es doch selbst nach! Um dir dein Weblog anzusehen brauchst du nur auf VIEW YOUR SITE zu klicken.



Voila! Damit das Blog nicht ganz leer startet, hat WordPress dir das Design *Twenty Ten* zugewiesen und bereits einen Artikel mit dem Titel *Hello world!* und einen Kommentar dazu für dich er-

stellt. Dein Blog sieht dem Bild hier sicher ähnlich. Nur das Motiv im Kopfbereich unterscheidet sich vielleicht von dem hier abgebildeten. Das sieht doch schon ganz gut aus, oder? Bist du auch gespannt, was da noch draus wird, wenn du erst ein eigenes Design ausgewählt hast?



Jetzt bist auch du Teil der *Blogosphäre*, also der *Welt der Blogs*. Nun ist auch schon der Zeitpunkt gekommen, an dem du mit dem Bloggen beginnen kannst.

### Die erste Anmeldung an deinem Weblog

Du hast gerade erst den letzten Abschnitt beendet und siehst dir dein Blog noch an? Falls dies nicht so ist, öffne dein Blog jetzt, indem du in deinem Internetbrowser die Adresse

`http://DEINNAME.wordpress.com` eingibst.

1. Melde dich mit deinem eben erstellten Benutzer im Administrationsbereich an.

**Meta**  
 ■ Register  
 ■ Log in  
 ■ Entries RSS  
 ■ Comments RSS  
 ■ WordPress.com

Klicke dazu auf den Menüpunkt LOG IN im *Meta-Menü*. Das ist der Eingang zum *Verwaltungsbereich*, und die Tür öffnet sich, wenn du zum Benutzer das richtige Passwort

eingibst und entweder auf die Schaltfläche LOG IN klickst oder die Eingabetaste betätigst. Willst du, dass das System sich an dich erinnert?

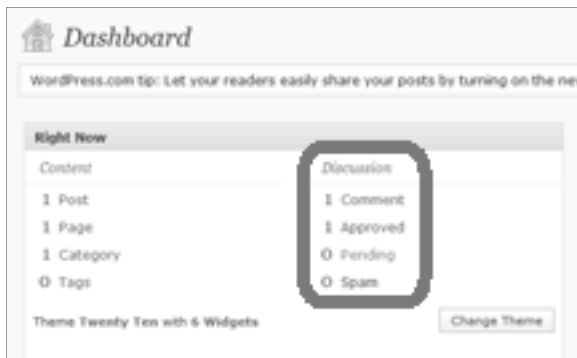
2. Dann aktiviere vorher MERKEN und dein Passwort wird gespeichert. Aus Sicherheitsgründen solltest du dies aber nur tun, wenn du

deinen PC nicht mit anderen zusammen nutzt.



Bei der Option REMEMBER ME hatte ich empfohlen, das Passwort nur dann spei-

chern zu lassen, wenn du alleine an diesem Computer arbeitest. Hier solltest du genauso entscheiden. Nun bist du im *Verwaltungsbereich* angemeldet und siehst den *Informationsbereich* vor dir – das sogenannte *Dashboard*.



3. Sieh dich in Ruhe um, denn hier findest du die wichtigsten Informationen zu deinem Weblog: Eine Übersicht der letzten Beiträge, Kommentare und eine kleine Statistik deines Weblogs.

Vielleicht findest du das alles etwas unübersichtlich? Hast du das Heft gelesen, so fühlst du dich hier sicher wie zu Hause.

Den Verwaltungsbereich erreichst du auch immer über den Link, den du jetzt in der Adresszeile deines Internetbrowsers siehst. Das ist bei WordPress.com immer die Adresse deines Blogs mit einem angehängten */wp-admin*. Mein Blog heißt *kwheft* und ich erreiche den Verwaltungsbereich über die Adresse [kwheft.wordpress.com/wp-admin](http://kwheft.wordpress.com/wp-admin).

Den Verwaltungsbereich deines Blogs erreichst du über die Adresse <http://DEINNAME.wordpress.com/wp-admin>

Die *Startseite* ist der Bereich, der für jeden, also die ganze Welt, sichtbar ist. Mein Blog *kwheft* erreichst du also über die Adresse [www.kwheft.wordpress.com](http://www.kwheft.wordpress.com)

Die Startseite deines Blogs ist <http://DEINNAME.wordpress.com>

Wenn du auf dieser Seite etwas anzeigen oder anders darstellen willst, musst dich hierzu im Verwaltungsbereich anmelden. Nur hier kannst du die Darstellung deines Blogs bearbeiten.

Auf den Verwaltungsbereich kann keiner außer dir zugreifen, es sei denn, du nennst ihm dein Passwort. Hier legst du das Aussehen deines Blogs fest, hier schreibst du deine Artikel und hier beantwortest du Kommentare. Dies ist sozusagen der Bereich hinter den Kulissen, in dem du alle wichtigen Einstellungen vornimmst.



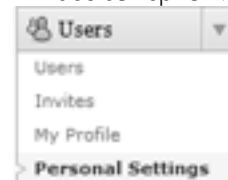
Im WordPress.com-Verwaltungsbereich hast du (anders als in einem selber installierten WordPress.org-Blog) Zugriff auf zwei verschiedene Menüs. Zum einen gibt es im linken Bereich ein Menü, in dem alle wichtigen Einstellungen zu deinem Blog vorgenommen werden können. Zugriff auf dieses Menü hast du in jedem WordPress-Blog. Jedes Untermenü in diesem Bereich kannst du ganz einfach öffnen, indem du es einfach mit der Maus anklickst.

Außerdem findest du bei der WordPress.com-Variante im oberen Bereich die *WordPress.com-Werkzeugleiste*. Falls du dich später dazu entscheidest, selber WordPress zu installieren (also die WordPress.org-Variante), wirst du im oberen Bereich keine Menüpunkte vorfinden. Diese WordPress.com-Werkzeugleiste enthält die wichtigsten Menüpunkte des linken Bereichs noch einmal zusammengefasst. Falls du mehr als ein WordPress.com-Blog unter deinem Namen angemeldet hast, kannst du hier auch zwischen den verschiedenen Blogs wechseln.



## Wichtige Einstellungen

■ **Sag WordPress.com, dass du deutsch sprichst**  
Steht bei dir auch alles in Englisch? Ich hätte erwartet, dass die deutsche Seite [www.de.wordpress.com](http://www.de.wordpress.com) auch in meinem Blog mit mir deutsch spricht. Aber egal:



Sage WordPress, dass du Deutscher bist, indem du zunächst im linken Menü auf USERS und danach auf PERSONAL SETTINGS klickst.

Hier findest du unter anderem die Option INTERFACE LANGUAGE also die Sprache in der WordPress seine Menüpunkte darstellt. Wähle hier DE – DEUTSCH. Erwarte aber nicht zu viel. Die Word-

Press.com-Version ist ein lustiger Mix von Englisch und Deutsch. Aber wie man so schön sagt: Einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul ... wir sind doch nicht undankbar, oder?

Interface language

Speicher mit einem Klick auf SAVE CHANGES.

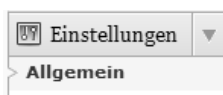
So jetzt ist doch alles schon viel verständlicher.

### ■ Andere wichtige Einstellungen

Du befindest dich noch in dem Verwaltungsbereich deines Blogs? Gut! Ansonsten wechsele wieder in diese Ansicht. Wie du dahin kommst, hatte ich in einem Kasten auf Seite 8 geschrieben. Ich empfehle dir, hier jetzt noch folgende Einstellungen zu tätigen. Das geht ganz schnell und ist dann für immer erledigt!

1. Öffne als erstes das Menü, in dem du die allgemeinen Einstellungen für dein Blog vornehmen kannst.

Es ist logischerweise mit EINSTELLUNGEN überschrieben; du findest es im linken Bereich ganz unten.



Klickst du auf EINSTELLUNGEN, wird automatisch der Bereich *Allgemein* rechts angezeigt.

2. Gib deinem Blog in diesem allgemeinen Bereich dann einen passenden Namen, ganz nach deinem Geschmack.

Es gibt hier keine Regeln. Zusätzlich kannst du einen *Slogan* eingeben, also eine kurze Beschreibung deines Blogs. Dieser erscheint üblicherweise unter dem Titel im Kopf des Blogs. Ich schreibe *üblicherweise*, weil die genaue Darstellung durch dein Design bestimmt wird, über das du ab Seite 24 mehr erfährst.



3. Ist die E-Mail-Adresse korrekt? An diese Adresse schickt WordPress wichtige Mitteilungen.



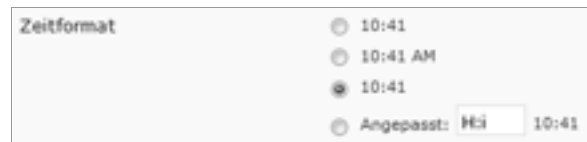
4. Als nächstes stellst du am besten die Formate richtig ein. Wähle die richtige Zeitzone ...



... dann das Datumsformat ...



... und schließlich das Anzeigeformat der Uhrzeit.

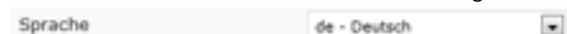


5. Der Wochentag ist nur wichtig, wenn du ein Zusatzprogramm verwendest, das diesen Wert nutzt. (Zum Beispiel den Kalender, vgl. Seite 33). Wenn du hier Montag eingibst, beginnt die Kalenderwoche mit dem Montag.



6. Sprache, was soll denn das, die Sprache hast du doch eben auf Seite 8 schon eingestellt.

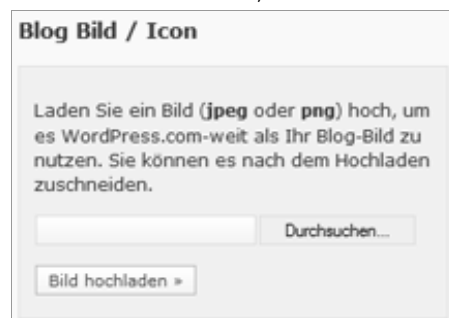
Nein, im letzten Abschnitt hast du eingestellt, wie WordPress.com *mit dir* spricht. Also welche Sprache die Bedienoberfläche im Verwaltungsbereich verwendet. Hier stellst du jetzt ein *wie du* mit WordPress.com sprichst. Das ist wichtig: Verschiedene Stellen nutzen diese Spracheinstellung, um dich auf die richtige Seite zu leiten. Zum Beispiel das Suchfeld rechts oben durchsucht deutsche Blogs. Der Link zu den Support-Foren in der Fußleiste des Verwaltungsbereichs leitet auf das deutsche Support-Forum, es wird die deutsche Version des Designs benutzt. (Wie du das Design abänderst zeige ich dir ab Seite 24). Es gibt also viele Gründe, warum du die deutsche Sprache einstellen solltest, wenn du ein deutsches Blog führst.



### ■ Ein Bild macht dein Blog wiedererkennbar

Dein Blog wirkt sofort viel individueller, wenn du ein Bild hochlädst. Du befindest dich noch bei den EINSTELLUNGEN im Untermenü ALLGEMEIN.

1. Klicke rechts oben im Bereich *Blog Bild / Icon* auf DURCHSUCHEN, um eine schöne Grafik



von deinem Computer auszuwählen. Klicke danach auf BILD HOCHLADEN.

Die Größe der Grafik spielt keine Rolle, da du das Bild im Folgenden passend zuschneiden kannst. Ziehe dazu einfach mit der Maus die markierten Ränder auf die Position, auf die das Bild zugeschnitten werden soll.



Fertig, alles erledigt! Dein Blog hat jetzt ein Bild, mit dem er identifiziert werden kann. Du solltest es in absehbarer Zeit auf WordPress.com sehen.



Avatar, Gravatar, Blavatar ... jetzt habe ich dich verwirrt?

Ein *Avatar* ist so etwas wie ein grafischer Stellvertreter für dich in der virtuellen Welt, beispielsweise in einem Blog. Wenn du einen Beitrag kommentierst, steht diese Grafik neben deinem Kommentar und man kann dich besser wiedererkennen. Du kannst ein Symbol nehmen oder – wenn du willst – ein Foto von dir.

Bei einem *Gravatar* handelt es sich um einen im Internet verfügbaren Avatar. [Gravatar.com](http://Gravatar.com) bietet seinen Nutzern an, Avatare auf ihre Server zu laden und mit ihren E-Mail-Adressen zu verknüpfen. Diesen Service nutzen viele eigene Blogs und alle WordPress.com-Blogs. So kannst du als Nutzer des Internets in vielen unterschiedlichen Blogs deinen globalen Avatar hinterlassen, ohne dich in jedem dieser Blogs registrieren und jeweils ein Bild hochladen zu müssen.

Ein *Blavatar* ist ein Avatar, der nicht für eine Person, sondern für einen Blog steht.

Jetzt hast du die wichtigsten Einstellungen erledigt und kannst dich in Ruhe mit den anderen Menüs

im Verwaltungsbereich vertraut machen. Keine Angst, du kannst nichts kaputt machen!

Mit Geduld und Übung lernst du sicher alle Funktionen von WordPress.com kennen ... und genau dann bieten die dir eine neue an ...

### Füge einen Benutzer zu deinem Blog hinzu

Wenn du gerne mit jemandem zusammen dein Blog führen willst, kannst du dieser Person auch ein Benutzerkonto und ein Passwort in deinem Blog vergeben. Wechsele dazu im linken Bereich in das Menü BENUTZER. Das gleichnamige Untermenü wird nun rechts angezeigt. Hier kannst du einen weiteren Benutzer zu deinem Blog hinzufügen.

#### ■ Füge einen WordPress.com-Benutzer hinzu

In der unteren Hälfte des sich nun öffnenden Bereichs findest du ein Formular, mit dem du andere, bereits bei WordPress.com registrierte Benutzer, zu deinem Blog hinzufügen kannst. Es reicht aus, die E-Mail-Adresse im entsprechenden Textfeld einzugeben und die gewünschte Rolle zu wählen. Welche Rolle der neue Benutzer bekommen soll, hängt davon ab, was du ihm in deinem Blog alles erlauben willst.

Ein *Administrator* hat die volle Kontrolle über dein Blog, also die gleichen Rechte wie du selber.

Ein *Redakteur* darf Artikel erstellen und alle Artikel bearbeiten und veröffentlichen, also auch solche, die er nicht selbst erstellt hat.

Ein *Autor* darf Artikel erstellen und nur die eigenen Artikel bearbeiten.

Die geringsten Rechte hat ein *Mitarbeiter*, er darf nur Artikel erstellen, sie aber nicht veröffentlichen.

Wenn du abschließend auf NEUEN BENUTZER HINZUFÜGEN klickst wird eine Einladung an die angegebene E-Mail-Adresse geschickt.